

**Gleichlautend:**

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Sabine Stiller  
Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70  
51143 Köln

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Rathaus  
50667 Köln

Porz, den 29.01.22

**Anfrage** zur Sitzung der BV Porz am 17.02.22  
**hier:** Auswertung Sperrung Hohenstauferstr Vorlage 4021/2021

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,  
wir bitten sie folgende Anfrage zu Beantworten

Die Vorlage 4021/2021 kommt in ihrer Verkehrszählung und Analyse zu dem Ergebnis:  
Die Sperrung der Hohenstauferstraße verursacht einen Mehrverkehr ist in der Breitenbachstr von 248 Fahrzeugen. Dieser Mehrverkehr von 248 müsste durch die außer in der Hohenstauferstr. unveränderten Einbahnstraßenregelungen über die Straßen im Brücherfeld und Cheruskerstr. und Cimbernstr. abfließen. Im Brücherfeld wird nach der Sperrung der Hohenstauferstraße eine Minderung von 318 Fahrzeugen gemessen. Demgegenüber steht in der Cheruskerstr, die in Folge der Straßen Breitenbachstr → im Brücherfeld gemeinsam mit der Cimbernstr. als für den aus der Breitenbachstr zusätzlichen Verkehr zur Verfügung steht eine Erhöhung von 683 Fahrten.

Ich gehe davon aus, dass die Daten der Zählung exakt sind. Damit sind im Zählgebiet 1309 Fahrten oder 31% weniger Fahrten nach der Sperrung gezählt worden.

Nach ihrer schriftlichen Analyse und Empfehlung entsteht in der Cheruskerstr. ein Mehrverkehr von +683 Fahrten aus der Summe von +120 Fahrten in der Breitenbachstr. und -318 Fahrten Im Brücherfeld und damit ein durch die Sperrung verursachter Minderverkehr von 198 Fahrten. Der nun aus dem „Nichts“ auftauchende Mehrverkehr auf der Cheruskerstr. von 683 Fahrten führt zu der Empfehlung die Sperrung Hohnstauferstraße wieder auf zu heben. Dazu folgende Fragen:

1. Wie kann ein Mehrverkehr in der Cheruskerstr. Von 683 Fahrten aus einer Sperrung entstehen, obwohl alle bekannten Rechenarten aus den gezählten Verkehren und den Einbahnstraßenverläufen zu einem Minderverker von 198 Fahrten führen müsste?
2. Ist es möglich, dass in ihrer Analyse die Sperrung der Cimbernstr. und die Erhöhte Bautätigkeit in der Fertigstellungsphase der Schule Breitenbachstr. keine Berücksichtigung erfuhr?
3. Liegen zu den geschilderten Beobachtungen Beobachtungsprotokolle vor, die eine objektive nachprüfbare Analyse zulassen oder muss davon ausgegangen werden, dass es sich um subjektive Meinungsdarstellungen aus kurzfristigen Momentbeobachtungen und auf Einzelaussagen und Unterschriftenlisten berufene Meinungsbildung handelt?
  - 3 a Bei den Unterschriftlisten gab es Unterschriftsdoppelungen war dies der Verwaltung bekannt?
  - 3 b Kann die Verwaltung diese Beobachtungsprotokolle zur Verfügung stellen?
4. Warum wurde die Sperrung der Hohenstauferstr. nicht im Geodatenportal eingefügt und so eine Weitergabe der Sperrung an Navigations-Software verhindert, womit bei einem Stau am Hochkreuz jegliche Navigationssoftware die Hohenstauferstr. als Ausweichstrecke nimmt?
5. Wann gedenkt die Verwaltung den Durchgangsverkehr auf die Sperrung der Hohenstauferstr. Frühzeitig durch das Aufstellen geeigneter Schilder hin zu weisen?

Mit freundlichen Grüßen  
Dieter Redlin  
Fraktionsvorsitzender